Königliches Gymnasium
zu Tilsit.

Bericht über das Schuljahr 1890—91

von

Prof. E. Kahle,
Gymnasial-Direktor.

1891. Programm-Nr. 17.

Tilsit 1891.
Gedruckt bei H. Post.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

№		A. Im Gymnasium.												B. In der Vorschule.			Gesamtzahl der Stunden.
		OI	UI	OII	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	VA	VB	VIA	VIB	1.	2.	3.	
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	30
2.	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	8	7	6	49
3.	Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	—	—	—	95
4.	Griechisch . . .	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	47
5.	Französisch . .	2	2	2	2	2	2	2	5	4	4	—	—	—	—	—	27
6.	Hebräisch (fak.)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7.	Englisch (fak.)	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
8.	Litauisch (fak.)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	—	—	—	37
10.	Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	5	5	4	56
11.	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
12.	Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
13.	Schreiben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	4	20
14.	Zeichnen	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	2	—	—	—	12
15.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	9
16.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	—	9
	Summa	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	31	31	20	19	16	

2a. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden am Sommersemester 1890.

№	Namen.	Ordin.	OI.	UI.	OII.	UIIA.	UIIB.	OIII.	UIII.	IV.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1. Vorkl	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Sa.
1.	**Prof. Kahle,** Direktor.		2 Relig. 3 Dtsch. 6 Griech.	2 Relig.														13.
2.	**Prof. Poehlmann,** 1. Oberlehrer.	OI.	8 Latein.	8 Latein.														16.
3.	**Dr. Thimm,** 2. Oberlehrer.	OII.		6 Griech.	8 Latein.			7 Latein.										21.
4.	**Schiekopp,** 3. Oberlehrer.										2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch.	3 Relig. 2 Geogr.	3 Relig. 3 Dtsch.				18.
5.	**Plew,** 4. Oberlehrer.						7 Griech.		2 Dtsch. 2 Franz.			9 Latein.						20.
6.	**Friedrich,** 5. Oberlehrer.	UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.												22 + 2 Englisch.
7.	**Prof. Preuss,** 1. ord. Lehrer.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				2 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.				2 Geogr.				20.
8.	**Hahn,** 2. ord. Lehrer.	UIIA.				2 Dtsch. 7 Griech.				9 Latein.	2 Dtsch. 2 Geogr.							22.
9.	**Lukas,** 3. ord. Lehrer.	UIIB.	2 Hebräisch.		2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Relig.								20 + 9 Turnen.
10.	**Kownatzki,** 4. ord. Lehrer.	VB.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			4 Franz.	4 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.						23.
11.	**Nast,** 5. ord. Lehrer.	UIII.			2 Dtsch. 7 Griech.				9 Latein.	5 Franz.								23.
12.	**Kurschat,** 6. ord. Lehrer.	OIII.		3 Dtsch.				2 Griech. 7 Latein.					9 Latein. 1 Gesch.					22 + 4 Litauisch.
13.	**Dr. Luks,** 7. ord. Lehrer.	IV.				2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.								20.
14.	**Froelich,** wiss. Hilfslehrer.	VA.						2 Dtsch.	2 Relig. 7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein. 1 Gesch.							24.
15.	**Dr. Schau,** wiss. Hilfslehrer.	VIB.				8 Latein.								9 Latein. 1 Gesch.				18.
16.	**Eichholz,** Gymnasialelementarlehrer.	VIA.	2 Singen.					2 Singen.			2 Naturg. 2 Schrb. 2 Singen.	2 Naturg.	3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Naturg. 2 Singen.	2 Naturg.				27.
17	**Kleinschmidt,** 1. Lehrer der Vorschule.	1. Vorkl.									4 Rechn.	4 Rechn. 2 Schrb.			7 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb. 1 Singen.			27.
18.	**Tolckmitt,** 2. Lehrer der Vorschule.	2. Vorkl.												4 Rechn. 2 Schrb.	2 Relig. 1 Ansch.	2 Relig. 6 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb. 1 Ansch.		27.
19.	**Riewe,** 3. Lehrer der Vorschule und techn. Lehrer.	3. Vorkl.	2 Zeichnen (fakultativ).							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb.	28.

2 b. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Wintersemester 1890/91.

№	Namen.	Ordin.	OI.	UI.	OII.	UIIA.	UIIB.	OIII.	UIII.	IV.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1. Vorkl.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Sa.
1.	**Prof. Kahle,** Direktor.		2 Relig. 6 Griech.	2 Relig.														10.
2.	**Prof. Poehlmann,** 1. Oberlehrer.	OI.	8 Latein.	8 Latein.														16.
3.	**Dr. Thimm,** 2. Oberlehrer.	OII.		6 Griech.	8 Latein.			9 Latein.										23.
4.	**Schiekopp,** 3. Oberlehrer.			beurlaubt.														
5.	**Plew,** 4. Oberlehrer.						7 Griech.		2 Dtsch. 2 Franz.			9 Latein.						20.
6.	**Friedrich,** 5. Oberlehrer.	UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Mathematik.												22 + 2 Englisch.
7.	**Prof. Preuss,** 1. ord. Lehrer.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr	3 Gesch. u. Geogr.					4 Gesch. u. Geogr.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				19.
8.	**Hahn,** 2. ord. Lehrer.	UIIA.				2 Dtsch. 7 Griech.				2 Dtsch. 9 Latein.								20
9.	**Lukas,** 3. ord. Lehrer.	UIIB.	2 Hebräisch,		2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch.	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Relig.								20 + 9Turnen.
10.	**Kownatzki,** 4. ord. Lehrer.	V.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Französisch.		2 Franz.			2 Deutsch. 4 Französisch. 3 Gesch. u. Geogr.							19.
11.	**Nast,** 5. ord. Lehrer.				2 Dtsch. 7 Griech.				7 Latein.	5 Franz.								21.
12.	**Kurschat,** 6. ord. Lehrer.	OIII.	3 Dtsch.	3 Dtsch.				7 Griech.					9 Latein.					22.
13.	**Dr. Luks,** 7. ord. Lehrer.	VI.				2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.							22.
14.	**Froelich,** wiss. Hilfslehrer.	UIII.						2 Dtsch.	2 Relig. 2 Latein. 7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein.							25.
15.	**Dr. Schau,** wiss. Hilfslehrer.	VIB.				8 Latein.								9 Latein.				17.
16.	**Eichholz,** Gymnasialelementarlehrer.	VIA.	1 Singen. / 1 Singen.					1 Singen.			2 Singen.		3 Relig. 3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schrbn. / 2 Singen.	3 Dtsch. 2 Naturg.				26.
17.	**Kleinschmidt,** 1. Lehrer der Vorschule.	1. Vorkl.									2 Religion. 4 Rechnen.				2 Relig. 7 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rechn. 4Schrbn. / 1 Singen.			26.
18.	**Tolckmitt,** 2. Lehrer der Vorschule.	2. Vorkl.												3 Relig. 4 Rechn. 2Schrbn.		2 Relig. 6 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rechn. 4Schrbn.		27.
19.	**Riewe,** 3. Lehrer der Vorschule und techn. Lehrer.	3. Vorkl.	2 Zeichnen.							2 Zeichn.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.		2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 4Schrbn.	28.

3. Übersicht über die während des letzten Schuljahres absolvierten Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Ober-Prima. Ordinarius: Professor Poehlmann.

1. Religion 2 St. Kahle. Lehrbücher: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; novum testamentum; Luthers Bibelübersetzung. — Wichtige Thatsachen und Personen aus der Geschichte der christlichen Kirche. Lektüre ausgewählter Stellen aus den Briefen des Paulus an die Römer und an die Philipper.

2. Deutsch 3 St. Im Sommer Kahle; im Winter Kurschat. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch. — Sommer: Goethe-Semester. Goethes Leben, Lektüre ausgewählter Gedichte und der Dramen Egmont und Iphigenie. Privatlektüre: Dichtung und Wahrheit Buch 1—11. Winter: Schiller-Semester. Schillers Leben, Lektüre ausgewählter Gedichte, einzelner Abhandlungen und der „Braut von Messina“. Privatlektüre: Dramen von Schiller als Wiederholung. — Disponierübungen im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze und an die Lektüre. 8 Aufsätze über folgende Themata:

1. Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Not ist der Prüfstein auch für deinen eignen Wert. (Klassenarbeit.) 2. Die Familie des Saladin nach Lessings „Nathan“. 3. Thersites und Vansen. 4. Was erfahren wir aus den Gedichten „Ilmenau“ und „Zueignung“ über die Lebensverhältnisse und die dichterische Thätigkeit Goethes? 5. Goethes und Schillers Erziehung und Jugendbildung. Eine Parallele. (Klassenarbeit.) 6. a) Der Entwickelungsgang der menschlichen Kultur nach Schillers „Spaziergang“. b) Was bestimmte Schiller dazu, sich dem Studium der Geschichte zu widmen, und welche Bedeutung hatte er als Historiker? 7. a) Die Bedeutung des Chores in der griechischen Tragödie und in Schillers „Braut von Messina“. b) Die antiken Elemente in Schillers „Braut von Messina“. 8. a) Wie beurteilt Schiller in den „Künstlern“ das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft zu einander? b) Das Sittengesetz als Triebfeder unsrer Handlungen.

Aufsatzthemata für die Abiturienten: a) Michaelis 1890: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. b) Ostern 1891: Welche bedeutsame Stelle nimmt innerhalb der Handlung der Ilias der Tod des Patroklos ein?

3. Latein 8 St. Poehlmann. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Berger, stilistische Vorübungen. — Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik und Stilistik. Übungen im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache. In jedem Quartal 3 bis 4 Extemporalien und 2 Exercitien. Lektüre: Cicero, de off. I; Tacitus,

annal. I; Horaz, Oden I. IV; Satir. I, 5. 9; Epist. I, 2. 7. 8. 10. 6 Aufsätze über folgende Themata:

1. Quibus rebus Epaminondas magnam illam gloriam adeptus sit. 2. Quae in primo de officiis libro a Cicerone exposita sunt, breviter narrantur. 3. Rerum humanarum inconstantiam multi et praestantissimi viri experti sunt. (Klassenarbeit.) 4. Quas virtutes Horatius civibus suis maxime commendaverit. 5. Maecenas et Horatius. 6. De legionum Pannonicarum seditione. (Klassenarbeit.)

Aufsatzthema für die Abiturienten zu Michaelis 1890: Quibus rebus motus Cicero ad philosophiae studium incubuerit.

4. Griechisch 6 St. Kahle. Lektüre: Homer, Ilias XII. XVI—XXIV (zum Teil privatim); Plato, Gorgias; Demosthenes, 1. und 3. Rede gegen Philipp; Sophokles, Philoktet. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit (Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche).

Aufgaben für die Abiturienten: a) Michaelis 1890: Thuc IV, 102. 103; b) Ostern 1891: Thuc IV. 42. 43.

5. Französisch 2 St. Kownatzki. Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik; Ploetz, Manuel de la littérature française. — Grammatische Wiederholungen; Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale. Lektüre: ausgewählte Abschnitte aus Ploetz, Manuel; Racine, Athalie.

6. Hebräisch (fakultativ) 2 St. Lukas. Lehrbuch: Seffer, hebräisches Übungsbuch. — Wiederholung der Formenlehre des Verbums; die Klassifikation der Nomina; die Zahlwörter; die wichtigsten Regeln der Syntax. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Arbeit (Übersetzung und Erklärung) in der Klasse. Lektüre: Judicum I—XVIII (mit Auswahl); Psalm XCI—CIV.

7. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat. Lehrbücher: Schiekopp, litauische Grammatik; Jakoby, litauische Chrestomathie. — Wiederholung der Formenlehre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Jacoby I A und I C (Freuden des Frühlings und Gaben des Herbstes); ausgewählte Stücke aus dem alten und neuen Testament. Erlernt wurden 2 Kirchenlieder.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Preuss. Lehrbücher: Cauer, Geschichtstabellen; Seydlitz, kleine Schulgeographie. — Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis 1888 unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Wiederholung der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geographie.

9. Mathematik 4 St. Friedrich. Lehrbuch: Friedrich, Leitfaden; Gauss, Logarithmentafeln. — Wiederholungen aus der Trigonometrie und Stereometrie. Anfänge der analytischen Geometrie. Aufgaben. In jedem Vierteljahr eine häusliche Arbeit und 2 bis 3 Klassenarbeiten.

Aufgaben für die Abiturienten: a) Michaelis 1890: 1. $x + y + z = 8$, $x^2 + y^2 + z^2 = 26$, $x^2 - yz = 13$. 2. In einem Dreiecke ist der Winkel an der Spitze 60^0, der Halbmesser des Inkreises ist 10 cm. lang und der Unterschied der Halbmesser der zu den einschliessenden Seiten gehörigen Ankreise ist 9 cm. lang. Wie gross sind die Basiswinkel? 3. Ein Dreieck zu zeichnen, wovon die Höhe, der Unterschied der Basiswinkel und die Summe aus den Halbmessern des Inkreises und des zur Basis gehörigen Ankreises gegeben sind. 4. In ein regelmässiges Tetraeder, dessen Kante a cm. lang ist, wird ein gerader

Kreiscylinder so einbeschrieben, dass die untere Grundfläche des letzteren in der Grundfläche des ersteren liegt. Die Grundfläche und der Mantel des Cylinders verhalten sich wie $1:8\sqrt{2}$. Wievielmal ist der Rauminhalt des Cylinders in demjenigen des Tetraeders enthalten? — b) Ostern 1891:

1. $\left.\begin{array}{l}(x^2+y^2)(x-y)^2=136\\ 3(x+y)^2-11+xy=27\end{array}\right\}$ 2. Ein Dreieck aus der Grundlinie, dem Halbmesser ihres Ankreises und der Summe der Halbmesser der beiden andern Ankreise zu zeichnen. 3. Von einer Standlinie AB aus, welche 2500 m. lang ist, soll eine Strecke CD gemessen werden. Es ergiebt Winkel BAC $=40^0$, CAD $=60^0$, ABD $=30^0$, CBD $=54^0$. Wie gross ist CD? 4. In eine regelmässige dreiseitige Pyramide, deren Seitenkanten 10 cm. und deren Grundkanten 15 cm. lang sind, wird eine Kugel beschrieben; darüber wird eine zweite Kugel beschrieben, welche die erste Kugel und die Seitenflächen berührt; darüber auf gleiche Art eine dritte, und s. f. ohne Ende. Wie gross ist die Summe aller Kugeln?

10. Physik 2 St. Friedrich. Lehrbuch: Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. — Mechanik. Himmelskunde.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Friedrich.

1. Religion 2 St. Kahle. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Lektüre der Briefe des Paulus an die Galater und an die Römer im Grundtext. Christliche Glaubens- und Sittenlehre.

2. Deutsch 3 St. Kurschat. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Sommer: Hermann und Dorothea und ausgewählte Gedichte von Goethe, Briefe über ästhetische Erziehung und ausgewählte Gedichte von Schiller. Privatlektüre: Julius Cäsar von Shakespeare, Maria Stuart von Schiller. Winter: Luthers und Klopstocks Verdienste um die deutsche Literatur. Lessings Leben. Lektüre: ausgewählte Abschnitte aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, Emilia Galotti. Privatlektüre: Philotas, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise. Disponierübungen im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze und an die Lektüre. 8 Aufsätze über folgende Themata:

1. a) Das Lokal in Goethes „Hermann und Dorothea." b) Die Überschriften in Goethes „Hermann und Dorothea." c) Die Beziehungen des jungen Goethe zur bildenden Kunst. (Nach den ersten 11 Büchern von „Dichtung und Wahrheit.") 2. a) Goethes erster Aufenthalt in Rom. (Nach der italienischen Reise.) b) „Alles entsteht und vergeht nach Gesetz; doch über des Menschen Leben, dem köstlichsten Schatz herrscht ein schwankendes Los." 3. Die Beredsamkeit — ein Schmuck und ein geistiges Rüstzeug des Mannes. (Klassenarbeit.) 4. a) Was lehrt uns das Studium der Geschichte? (Nach Schillers akademischer Antrittsrede.) b) Mein liebster Schriftsteller. 5. a) Die epische und dramatische Dichtung. (Nach dem Briefe Goethes an Schiller vom 24. Dezember 1797 und der Antwort Schillers vom 26. desselben Monats). b) Durch welche Gründe sucht Kriton Sokrates zur Flucht aus dem Gefängnisse zu bewegen, und was bestimmt Sokrates von der Möglichkeit der Flucht keinen Gebrauch zu machen? (Nach Platons „Kriton.") 6. Was bestimmte Goethe dazu, durch sein Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung" diesem Meistersänger wieder zu Ehren zu bringen, und was rühmt er an ihm? 7. a) Welche geschichtlichen Ereignisse berührt Shakespeare in seinem „Julius Cäsar?" b) Vergleich der Charakteristik des M. Brutus bei Plutarch und in Shakespeares „Julius Cäsar." 8. Der Mann ist tapfer, der sein Pfund benutzend zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. (Klassenarbeit.)

3. Latein 8 St. Poehlmann. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Grammatik und Stilistik; Mitteilungen aus der syntaxis ornata; Übungen im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache. In jedem Vierteljahr 4 Extemporalien und 2 Exercitien. Lektüre: Cicero, Tuscul. V;

Tacitus, Germania; Horaz, Oden I. IV; Epoden 2. 7. 9. 16; Satir. II, 6; Epist. I, 2, 3, 4, 6. 6 Aufsätze über folgende Themata:

1. Athenienses de universa Graecia optime meritos esse exponitur. 2. Quam ob causam Pelopis domus ab Horatio saeva nominata sit, exponitur. (Klassenarbeit). 3. Bis ex eodem municipio reipublicae Romanae salus adlata est. 4. Narrantur, quae a poëta sexto Iliadis libro descripta sunt. 5. De Aiace Telamonio. 6. De veterum Germanorum vita domestica. (Klassenarbeit.)

4. Griechisch 6 St. Thimm. Lektüre: Homer, Ilias I—IX. XI (zum Teil privatim): Plato, Krito und Anfang und Schluss des Phaedo; Demosthenes, olynthische Reden; Sophokles, Aias. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische).

5. Französisch 2 St. Kownatzki. Lehrbücher: wie in Ober-Prima. — Grammatische Wiederholungen; Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale. Lektüre: ausgewählte Abschnitte aus Plötz, Manuel; Racine, Jphigénie.

6. Hebräisch (fakultativ) 2 St. Lukas, kombiniert mit Ober-Prima.

7. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat, kombiniert mit Ober-Prima.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Preuss. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Mittlere Geschichte bis 1648. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geogroaphie.

9. Mathemathik 4 St. Friedrich. Wie in Ober-Prima.

10. Physik 2 St. Friedrich. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Wärmelehre. Optik.

Ober-Sekunda Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thimm.

1. Religion 2 St. Lukas. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte (Wirksamkeit des Apostels Paulus), den Briefen des Paulus an die Galater, Korinther, Philipper und dem Briefe des Jakobus. Übersicht über die Briefe des neuen Testaments. Wiederholung des 4. und 5. Hauptstücks und einiger Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. Nast. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Im Sommer: Nibelungenlied, Lieder und Sprüche Walthers v. d. Vogelweide, 8 ausgewählte Oden von Klopstock. Privatlektüre: Gudrun; der Cid von Herder. Im Winter: Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod, Abhandlung über Goethes Egmont von Schiller, Abhandlung über die Fabel (Auswahl) von Lessing. Privatlektüre: ausgewählte Abschnitte aus der „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“ von Schiller, Egmont von Goethe. 9 Aufsätze über folgende Themata:

1. Wo wir uns bilden, da ist unser Vaterland. 2. Hagen als Held und Krieger. 3. Der Hagen des Nibelungenliedes als Mensch. 4. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 5. Walther von der Vogelweide als Politiker. 6. Was die Schickung schickt, ertrage, Wer ausharrt, wird gekrönt. 7. Die Offenbarung Gottes im Gewitter, nach Klopstock's „Frühlingsfeier“. 8. Der Zustand Deutschlands im dreissigjährigen Kriege, nach „Wallensteins Lager“ von Schiller. (Klassenarbeit.) 9. Welche Momente in der Rede des Lysias gegen Eratosthenes sind geeignet eine Verurteilung des Angeklagten herbeizuführen?

3. Latein 8 St. Thimm. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Belehrung über Verbum, Periodenbau und Partikeln nach Berger IV. V. VI. Wiederholung der

Lehre vom Participium, Gerundium, Supinum und von dem Pronomen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius, Buch XXII; Vergil, Aeneis Buch V und einige Eklogen; Elegieen von Tibull und Properz aus Jacoby, Anthologie T. II. 3 Aufsätze über folgende Themata:

1. a) De Tibullo vitae rusticae laudatore, b) Quid Vergilius de hominum apud Inferos vita finxerit. 2. Qui fuerit imperii Romani anno 66. status, e Ciceronis oratione pro lege Manilia habita exponatur. (Addatur orationis dispositio.) 3. De Theseo et Minoide quae Catullus narraverit.

4. Griechisch 7 St. Nast. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Die Hauptregeln über den Gebrauch der Tempora und Modi nach Koch § 95—130. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium; in jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. Lektüre: Herodot Buch VI (Auswahl); Lysias, Rede gegen Eratosthenes und Rede über den Ölbaum; Homer, Odyssee XIII. XVIII—XXII.

5. Französisch 2 St. Kownatzki. Lehrbuch: Ploetz, Schulgrammatik. — Die Syntax vom Adjektiv, Pronomen, Infinitiv und den Konjunktionen nach Ploetz 65—79. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Scribe, les doigts de fée; Ségur, Napoléon à Moscou.

6. Hebräisch (fakultativ) 2 St. Lukas. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Lautlehre und Formenlehre bis zu den verba quiescentia. Schriftliche Übungen. Lektüre: Seffer VII--XII.

7. Englisch (fakultativ) 2 St. Friedrich. Lehrbuch: Meffert, Elementarbuch. — Formenlehre, Lesen und Übersetzen nach Meffert T. I. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

8. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat, kombiniert mit Ober-Prima.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Preuss. Lehrbücher: Fischer, Geschichtstabellen; Seydlitz, kleine Schulgeographie. — Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Wiederholung der preussischen und deutschen Geschichte. Geographie von Afrika, Amerika, Deutschland.

10. Mathematik 4 St. Friedrich. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Planimetrie: Wiederholung der Lehre vom Kreise, von der Ähnlichkeit der Figuren, von den Proportionen am Kreise und von der Ausmessung des Kreises nach Friedrich §§ 17—28. Übungsaufgaben. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie: Die einfachsten goniometrischen Formeln; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke. In jedem Vierteljahr eine häusliche Arbeit und 2—3 Klassenarbeiten.

11. Physik 2 St. Friedrich. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Mechanik der luftförmigen Körper. Akustik. Elektrizität und Magnetismus.

Unter-Sekunda A und B. Ordinarius von UIIA: Gymnasiallehrer Hahn. Ordinarius von UIIB: Gymnasiallehrer Lukas.

1. Religion 2 St. UIIA und B kombiniert Lukas. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Übersicht über die Schriften des alten Testaments mit besonderer Hervor-

hebung der beiden ersten Bücher Mose, der Propheten Jesaias und Jeremias, der Psalmen und des Buches Hiob. Lektüre ausgewählter Stellen aus den Evangelien des Matthäus und Lukas. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks und einzelner Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. UIIA Hahn, UIIB Lukas. Sommer: Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte (Kraniche des Ibykus, das Eleusische Fest, das Siegesfest, Hektors Abschied, Kassandra, die vier Weltalter, das Mädchen aus der Fremde, die Teilung der Erde, das Lied von der Glocke) von Schiller und (der Schatzgräber, der getreue Eckart, der Zauberlehrling) von Goethe. Belehrung über Epik und Lyrik. Privatlektüre: Reineke Fuchs von Goethe, Luise von Voss, Herzog Ernst von Schwaben von Uhland. Winter: Lesen und Erklären der beiden Dramen Jungfrau von Orleans von Schiller und Goetz von Berlichingen von Goethe. Privatlektüre: Minna von Barnhelm von Lessing und ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des dreissigjährigen Krieges von Schiller. 9 Aufsätze über folgende Themata:

A. 1. Die Vorfabel im „Tell“. 2. „Der Ring des Polykrates“ und „die Kraniche des Ibykus“. 3. a) Welche Eigenschaften zeigen die in der „Luise“ von Voss vorkommenden Personen? b) Welchen Gedankengang nimmt Schiller in dem Gedicht „das Eleusische Fest“? 4. Armenien und seine Bewohner zu Xenophons Zeit. 5. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 6. Der englisch-französische Thronstreit bis zum Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7. Lessings Tellheim, das Muster eines deutschen Soldaten. 8. Rede des Kritias gegen Theramenes. (Klassenarbeit.) 9. Welche Folgen hatte der peloponesische Krieg für Athen?

B. 1. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Österreich? (Nach Schillers „Wilhelm Tell“ II, 1.) 2. Ernst's von Schwaben Schicksale bis zu seiner Ächtung. (Nach dem ersten Akt von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.) 3. Wodurch wurde der Zug der Griechen durch das Land der Karduchen so sehr erschwert? (Nach Xenophon Anab. IV, 1—3.) 4. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? (Klassenarbeit.) 5. Der Pfarrer von Grünau. (Versuch einer Charakteristik nach Voss „Luise“.) 6. Sommerabend, nächtliches Gewitter und Feuersbrunst. (Nach Schillers „Lied von der Glocke“.) 7. Wie kam es, dass sich die Trojaner durch Sinon täuschen liessen? (Nach Vergil Aen. II.) 8. Welche Eigenschaften treten an der Jungfrau von Orleans nach dem Prolog des Schillerschen Dramas hervor? (Klassenarbeit.) 9. Der preussische Soldat nach Lessings „Minna von Barnhelm“.

3. Latein 8 St. UIIA und B kombiniert Schau. Lehrbücher wie in Ober-Prima. — Die Lehre vom Substantivum, Adjektivum und Pronomen nach Berger I, II. III. Wiederholung der Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Ellendt-Seyffert §§ 189—264. Mündliches Übersetzen aus Berger. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Cicero, 1. und 3. katilinarische Rede; Livius Buch XXV; Vergil, Aeneis Buch II; Elegieen von Ovid und Catull nach Jacoby, Anthologie T. I.

4. Griechisch 7 St. UIIA Hahn, UIIB Plew. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Die Lehre von den genera verbi und vom Gebrauche der Kasus nach Koch §§ 70—94. Wiederholung der Verba in μι und der unregelmässigen Verba. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien. Lektüre: Xenophon, Anab. IV. V, Hellenika I, 1. 2. 6. 7; II, 1. 2. 3. Homer, Odyssee I. VII. VIII.

5. Französisch 2 St. UIIA und B. kombiniert Kownatzki. Lehrbuch wie in Ober-Sekunda. — Die Lehre von der Wortstellung, vom Gebrauch der Tempora und Modi, der Participia und des Artikels nach Ploetz 39—49, 56—64. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Toepffer, nouvelles génévoises; Paganel, histoire de Frédéric le Grand.

6. Hebräisch 2 St. Lukas, kombiniert mit Ober-Sekunda.

7. Englisch 2 St. Friedrich, kombiniert mit Ober-Sekunda.

8. Litauisch 2 St. Kurschat, kombiniert mit Ober-Prima.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Im Sommer: UIIA Preuss, UIIB Lukas, im Winter: UIIA und B kombiniert Lukas. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Wiederholung der deutschen und der preussischen Geschichte. Geographie von Asien, Australien und Europa.

10. Mathematik 4 St. UIIA und B kombiniert Friedrich. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Planimetrie: Wiederholung der Lehre von den Dreiecken, Parallelogrammen und vom Kreise. Die Lehre von den Verhältnissen, von der Ähnlichkeit der Figuren, von den Proportionen am Kreise und von der Ausmessung des Kreises nach Friedrich §§ 21—28. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. In jedem Vierteljahr eine häusliche Arbeit und 2 bis 3 Klassenarbeiten.

11. Physik 2 St. UIIA und UIIB Luks. Lehrbuch wie in Ober-Prima. — Die allgemeinen Eigenschaften der festen und der flüssigen Körper. Die einfachsten Lehren der Chemie.

Ober-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Kurschat.

1. Religion 2 St. Lukas. Lehrbücher: Bibel; Katechismus; Schulgesänge. — Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament, besonders aus 1. Mose, 1. Samuelis, Jesaias und den Psalmen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks; 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. Froelich. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. — Lesen und Erklären der schwierigeren prosaischen und poetischen (besonders der Balladen von Schiller und Goethe) Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Aufsuchen der Disposition gelesener Prosastücke. Im letzten Vierteljahre Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“. 5 Gedichte des Kanons und einzelne Stellen aus „Wilhelm Tell“ wurden gelernt. 10 Aufsätze.

3. Latein 9 St. Thimm. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch. — Die Lehre von der Bedeutung der Tempora, von der consecutio temporum, vom Gebrauch der Modi in Haupt- und Nebensätzen, vom Imperativ, von der oratio obliqua, vom pronomen reflexivum, vom Participium,

Gerundium und Supinum nach Ellendt-Seyffert §§ 189—208. 217—232. 257—281. Wiederholung der Lehre von den coniunctiones consecutivae und finales, vom Infinitiv und von den Fragesätzen, sowie der Verba mit abweichendem Perfectum und Supinum. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar, bell. gall. VII; bell. civ. I (Auswahl). Ovid, Metam. VI, 146—312 (Niobe); 313—400 (die lykischen Bauern; Marsyas); X, 1—77 (Orpheus); VIII, 611—724 (Philemon und Baucis); XII, 39—145 (Fama, Cyknus); IX, 98—272 (Nessus; Tod und Apotheose des Herkules); I, 1—88 (Die Schöpfung).

4. Griechisch 7 St. Kurschat. Lehrbücher: Koch, griech. Grammatik; Wesener, griech. Elementarbuch II. — Die Verba in μι und die Verba anomala nach Koch §§ 60—68. 72—79. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Unter-Tertia. Mündliches Übersetzen aus dem Elementarbuch; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Xenophon, Anab. II. III.

5. Französisch 2 St. Kownatzki. Lehrbuch wie in Ober-Sekunda. — Die Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Adverbium, Zahlwort, von den Präpositionen und dem Gebrauch der Modi nach Ploetz Lekt. 28—38; 50—55. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Voltaire, histoire de Charles douze.

6. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat. Lehrbücher wie in Oberprima. — Die Flexion der Nomina; Zahlwort, Pronomen, Verbum nach Schiekopp. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Märchen und Fabeln nach Jacoby. Erlernt wurden 2 Kirchenlieder.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Lukas. Lehrbücher: Eckertz, Hilfsbuch; Seydlitz, kleine Schulgeographie. — Brandenburgisch-preussische Geschichte in Verbindung mit der deutschen Geschichte bis 1888. Geographie von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

8. Mathematik 3 St. Luks. Lehrbuch: Friedrich, Leitfaden. — Planimetrie: die Lehre vom Kreise und von dem Flächeninhalt geradliniger Figuren nach Friedrich §§ 16—20. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen; Wurzelrechnen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. In jedem Vierteljahr eine häusliche Arbeit und 3 Klassenarbeiten.

9. Naturgeschichte 2 St. Luks. Lehrbuch: Bail, method. Leitfaden. — Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Die einfachsten Krystallsysteme und einzelne wichtige Mineralien. Grundriss der Geologie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Froelich.

1. Religion 2 St. Froelich. Lehrbücher wie in Ober-Tertia. — Das Leben Jesu nach den Evangelien des Matthäus und Lukas. Das 2. 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Abriss der Reformationsgeschichte. 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. Plew. Lehrbuch wie in Ober-Tertia. — Lesen und Erklären der leichteren prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen

Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten Belehrung über den Gebrauch der Tempora und Modi und über die abhängige Rede. 10 Gedichte des Kanons wurden gelernt. 10 Aufsätze.

3. Latein 9 St. im Sommer Nast; im Winter 7 St. Nast, 2 St. Froelich. Lehrbücher wie in Ober-Tertia. — Die Lehre von den indikativischen Nebensätzen, von den Konjunktionen ut, ne, quo, quominus, quin, von den direkten und indirekten Fragesätzen, vom Infinitiv nach Ellendt-Seyffert §§ 195. 196. 210—216. 232—249. 253 — 256. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Gebrauche der Kasus nach Ellendt-Seyffert §§ 94—160. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar, bell. gall. III. IV; Ovid, Metam. III, 1—137 (Kadmus); I, 163—203 (Lykaon); I, 209—451 (die Flut; Deukalion und Pyrrha).

4. Griechisch 7 St. Froelich. Lehrbücher: Koch, griech. Grammatik; Wesener, Elementarbuch I. — Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der verba contracta und liquida. Übersetzen aus dem Griechischen und ins Griechische und Vokabellernen aus dem Elementarbuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

5. Französisch 2 St. Plew. Lehrbuch wie in Ober-Sekunda. — Die sämtlichen unregelmässigen Verba nach Ploetz Lekt. 1—27. Übersetzen ins Französische und Vokabellernen aus Ploetz. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Duruy, petite histoire grecque.

6. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat, kombiniert mit Ober-Tertia.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Froelich. Lehrbücher wie in Ober-Tertia. — Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Die Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

8. Mathematik 3 St. Luks. Lehrbuch wie in Ober-Tertia. — Planimetrie: Von den Parallelogrammen; vom Peripherie- und Centriwinkel nach Friedrich §§ 13—16. Arithmetik: Die vier Spezies mit allgemeinen Zahlengrössen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. In jedem Vierteljahr eine häusliche Arbeit und 3 Klassenarbeiten.

9. Naturgeschichte 2 St. Luks. Lehrbuch: Bail, method. Leitfaden. — Gymnospermen und Kryptogamen; über den Bau und die wichtigsten Lebensvorgänge der Pflanze. Die Kreise der wirbellosen Tiere.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Luks.

1. Religion 2 St. Lukas. Lehrbücher wie in Ober-Tertia. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments und aus den Psalmen. (1. 23. 90. 121 sind gelernt). Das 1. und 3. Hauptstück. Lektüre des Evangeliums nach Lukas mit Auswahl. 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. Im Sommer Preuss, im Winter Hahn. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch; Wendt, Deutsche Satzlehre. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen

im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Die Lehre von den Konjunktionen und den Nebensätzen verschiedenen Grades nach Wendt §§ 101—114; Abschluss der Interpunktionslehre. Die abhängige Rede. 10 Gedichte des Kanons wurden gelernt. 10 Aufsätze und 4 Diktate.

3. Latein 9 St. Hahn. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch und Vokabularium. — Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyffert §§ 95. 96. 98. 99. 108—110. 115—119. 121—133. 135—146. 150—160. Wiederholung der unregelmässigen Deklination und Konjugation. Mündliches Übersetzen ins Lateinische; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: im ersten Vierteljahr Weller, lat. Lesebuch aus Herodot cpp. VII ff.; von den Sommerferien ab Cornelius Nepos, Aristides, Miltiades, Themistokles, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal.

4. Französisch 5 St. Nast. Lehrbuch: Ploetz, Elementarbuch. — Die regelmässige Konjugation. Adjektiv, Adverb, Pronomen; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Ploetz, Lekt. 60 bis 91 und Anhang B., Lekt. VI—XI. Übersetzen aus dem Französischen und ins Französische; im Winter Lektüre zusammenhängender Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium.

5. Litauisch (fakultativ) 2 St. Kurschat, kombiniert mit Ober-Tertia.

6. Geschichte und Geographie 4 St. Preuss. Lehrbücher: Fischer, Geschichtstabellen; Seydlitz, kleine Schulgeographie. — Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen und Geschichte der Römer bis Augustus. Geographie der alten Welt. Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

7. Mathematik 4 St. Luks. Lehrbuch wie in Ober-Tertia. — Planimetrie: Von den geraden Linien; von der Kongruenz der Dreiecke nach Friedrich §§ 1—12. Arithmetik: Wiederholung der Dezimalbrüche; abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen; zusammengesetzte Regel de tri; Prozent- und Zinsrechnung; Anwendung von Klammern. In jedem Vierteljahr 4 Klassenarbeiten.

8. Naturgeschichte 2 St. Luks. Lehrbuch wie in Unter-Tertia. — Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Das natürliche System mit den wichtigsten Familien der Mono- und Dikotyledonen. Das System der Wirbeltiere.

9. Zeichnen 2 St. Riewe. — Freihandzeichnen: Schwere krummlinige Flachornamente. Anlegen und Schraffieren. Elemente der Perspektive; geometrische Konstruktionen (Grundform und Seitenform von Gebäuden und Säulen u. a.).

Quinta A und B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Kownatzki.

1. Religion 2 St. Im Sommer Schiekopp, im Winter Kleinschmidt. Lehrbücher: Henning, biblische Geschichte; Katechismus; Schulgesänge. — Biblische Geschichten des neuen Testaments; Wiederholung ausgewählter Geschichten des alten Testaments und des 1. Hauptstücks, Erlernung der beiden ersten Artikel des 2. Hauptstücks. 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St. Im Sommer VA Hahn, VB Schiekopp; im Winter VA und B kombiniert Kownatzki. Lehrbücher wie in Quarta. — Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Besprechung. Die Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz: koordinierte Sätze, Haupt- und Nebensätze nach Wendt §§ 37—41, 58—101. Die wichtigsten Interpunktionsregeln. 10 Gedichte des Kanons wurden erlernt. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz.

3. Latein 9 St. VA Froelich, VB Plew. Lehrbücher wie in Quarta. — Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Konstruktion der Städtenamen; Acc. c. Inf. und Ablat. absol. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische. Lektüre: im Sommer zusammenhängende Lesestücke aus Ostermann; im Winter Weller, Lesebuch aus Herodot cpp I—VII. Wöchentlich ein Extemporale.

4. Französisch 4 St. Kownatzki. Lehrbuch wie in Quarta. — Elementarunterricht nach Ploetz Lekt. 1—59. Einübung der 1. und 4. Konjugation. Mündliches Übersetzen aus dem Französischen und ins Französische, Vokabellernen aus Ploetz. Wöchentlich eine kleine schriftliche Arbeit.

5. Geschichte 1 St. Im Sommer VA Froelich, VB Kownatzki; im Winter VA und B kombiniert Kownatzki. Herodoterzählungen; biographische Mitteilungen über hervorragende Männer aus der älteren und neueren (besonders preussischen) Geschichte.

6. Geographie 2 St. Im Sommer VA Hahn, VB Kownatzki; im Winter VA und B kombiniert Kownatzki. Lehrbuch: Preuss, kurzer Unterricht in der Erdbeschreibung. — Physische und politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

7. Rechnen 3 St. Geometrisches Zeichnen 1 St. Kleinschmidt. Lehrbücher: Stubba, Rechenbücher 4. 5. — Multiplikation und Division ungleichnamiger Brüche; Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Eichholz; im Winter Luks. Lehrbuch wie in Unter-Tertia. — Beschreibung von Pflanzenarten zum Zwecke des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffes. Ausbau der Morphologie; Einführung in Linnés System. Herbarien. Beschreibung von Tierarten zum Zwecke des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffes.

9. Zeichnen 2 St. Riewe. — Freihandzeichnen: Krummlinige Flachornamente; Konturzeichnen.

10. Schreiben 2 St. Im Sommer VA Eichholz, VB Kleinschmidt; im Winter VA und B kombiniert Riewe. — Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.

11. Singen 2 St. Eichholz. Lehrbuch: Liederschatz, Hannover und Lüneburg. — Kenntnis der gebräuchlichsten Tonleitern und deren Akkorde. Treffübungen

und rhythmische Übungen. Choräle; zweistimmige Volkslieder. Einüben der Sopran- und Altstimmen gemischter Chöre.

Sexta A. und B. Ordinarius von VIA: Gymnasiallehrer Eichholz. Ordinarius von VIB: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schau.

1. Religion 3 St. Im Sommer Schiekopp; im Winter VIA Eichholz, VIB Tolckmitt. Lehrbücher wie in Quinta. — Biblische Geschichten des alten Testaments. Das 1. Hauptstück; 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch 3 St. VIA Eichholz; VIB im Sommer Schiekopp, im Winter Eichholz. Lehrbücher wie in Quinta. — Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Besprechung. Die Redeteile; der einfache Satz; die Rektion der gebräuchlichsten Präpositionen; Relativsätze nach Wendt §§ 5—16 18—31. 35—36. 41—57. 60—63. Orthographie; Abschreibeübungen. 10 Gedichte des Kanons wurden gelernt. Alle 4 Wochen 3 Diktate zur Befestigung der Orthographie.

3. Latein 9 St. VIA Kurschat; VIB Schau. Lehrbücher wie in Quarta. — Die regelmässige Deklination und Konjugation (mit Ausschluss der Verba auf io der 3. Konjugation und der Deponentia); Zahlwörter, Pronomina. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale.

4. Geschichte 1 St. Im Sommer VIA Kurschat, VIB Schau; im Winter VIA und B Preuss. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums.

5. Geographie 2 St. Im Sommer VIA Schiekopp, VIB Preuss; im Winter VIA und VIB Preuss. Lehrbuch wie in Quinta. — Allgemeine Erdbeschreibung unter Benutzung von Globus und Wandkarte. Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile.

6. Rechnen 4 St. VIA Eichholz; VIB Tolckmitt. Lehrbücher: Stubba, Rechenbücher 2. 3. — Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Befestigung der Subtraktion und Multiplikation nach der neuen (sog. östreichischen) Methode; Addition, Subtraktion und Multiplikation ungleichnamiger Brüche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

7. Naturgeschichte 2 St. VIA und VB Eichholz. Lehrbücher wie in Unter-Tertia. — Beschreibung einzelner grossblütiger Pflanzen; Anfänge der Morphologie. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.

8. Zeichnen 2 St. VIA und VIB Riewe. — Freihandzeichnen: Ebene geometrische Grundformen und Gebilde; ebene Linienornamente; leichte krummlinige Flachornamente.

9. Schreiben 2 St. VIA Eichholz, VIB Tolckmitt. — Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. Taktschreiben.

10. Singen 2 St. VIA und B kombiniert Eichholz. Lehrbuch wie in Quinta. — Erlernen der Violinnoten, der Intervalle und der einfachsten Durtonleitern. Die gebräuchlichsten Taktarten. Choräle und einstimmige Volkslieder.

B. Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Kleinschmidt.

1. Religion 2 St. Im Sommer Tolckmitt; im Winter Kleinschmidt. Lehrbuch: Henning, biblische Geschichte. — Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Einzelne Liederstrophen und Sprüche; das Vater-Unser.

2. Deutsch 7 St. Kleinschmidt. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Septima. — Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Erlernen leichter Gedichte. Substantivum, Adjektivum, Artikel, Verbum; Deklination, Komparation, Konjugation. Orthographie. Wöchentlich ein Diktat.

3. Rechnen 5 St. Kleinschmidt. — Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen. Masse, Münzen und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

4. Anschauungsunterricht 1 St. Im Sommer Tolckmitt; im Winter Kleinschmidt. — Erweiterung der Anschauung durch Anknüpfung an Gegenstände aus dem Anschauungskreise der Kinder. Heimatskunde.

5. Schreiben 4 St. Kleinschmidt. — Übungen in deutcher und lateinischer Schrift nach Vorschriften des Lehrers.

6. Singen 1 St. Kleinschmidt. — Gehör- und Stimmübungen. Choräle und Volkslieder.

2. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Tolckmitt.

1. Religion 2 St. Tolckmitt. — Ausgewählte biblische Geschichten. Einzelne Liederstrophen, Sprüche und Gebete.

2. Deutsch 6 St. Tolckmitt. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Oktava. — Übungen im Lesen, Nacherzählen und Memorieren. Kenntnis der wichtigsten Wortarten. Orthographische Übungen. Diktate.

3. Rechnen 5 St. Tolckmitt. — Die 4 Spezies im Zahlenkreise bis 1000.

4. Anschauungsunterricht 1 St. Tolckmitt. Besprechung der Winkelmann'schen Bilder.

5. Schreiben 4 St. Tolckmitt. — Das Alphabet und kleine Sätze deutscher Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Die kleinen lateinischen Buchstaben. Taktschreiben.

6. Singen 1 St. kombiniert mit der 1. Klasse Kleinschmidt.

3. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Riewe.

1. Religion 2 St. Riewe. — Einzelne biblische Erzählungen, Gebete, Sprüche, Liederstrophen.

2. Deutsch 6 St. Riewe. Lehrbuch: Haesters Fibel. — Lautieren und Lesen deutscher und lateinischer Schrift aus der Fibel. Abschreibeübungen auf der Tafel.

3. Rechnen 4 St. Riewe. — Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1 bis 10. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1 bis 100.

4. Schreiben 4 St. Riewe. — Alphabet in deutscher Schrift; Wörter und Sätze. Taktschreiben.

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Lukas.

5. Abteilung (Schüler der Sexta) 1 St. — Freiübungen, Ordnungsübungen, Vorübungen zum Springen.

4. Abteilung (Schüler der Quinta) 2 St. — Freiübungen, Ordnungsübungen, Springen, Klettern; leichte Übungen am Reck.

3. Abteilung (Schüler der Quarta und etwa 15 Schüler der Untertertia) 2 St. — Glieder-, Ordnungs- und taktische Übungen. Freispringen. Kletterübungen. Gerätturnen an Reck, Bock, Barren und Streckschaukel. Sturmlauf.

2. Abteilung (die übrigen Schüler der Unter-Tertia und die Schüler der Ober-Tertia) 2 St. — Glieder-, Ordnungs- und taktische Übungen. Leichtere Stab- und Hantelübungen. Gerätturnen wie in der 3. Abteilung; dazu leichtere Übungen am Pferd.

1. Abteilung (die Schüler der Sekunda und Prima) 2 St. — Erweiterung und Vervollständigung der Glieder- und taktischen Übungen. Stab- und Hantelübungen. Stabspringen. Gerätturnen an Reck, Bock, Barren, Pferd und Streckschaukel.

Zur Ausbildung der Vorturner waren besondere Vorturnerriegen eingerichtet, welche alle 14 Tage eine Turnstunde hatten.

In den Sommermonaten war für jede Abteilung eine Stunde für Turnunterricht, $1^1/_2$ bis 2 Stunden für Turn- und Bewegungsspiele angesetzt, welche auf dem kleinen Exercierplatze und dem grossen Spielplatze bei Jakobsruhe abgehalten wurden. An der Leitung derselben beteiligten sich die Gymnasiallehrer Lukas, Kurschat, Froelich und Dr. Schau mit dankenswerter Bereitwilligkeit.

Den Behörden, welche durch Hergabe der Plätze die Veranstaltung dieser Spiele ermöglicht haben, dem Kommando des litauischen Dragoner-Regiments und der Land-Administration, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt ergebenen Dank aus.

Von allen 5 Turn-Abteilungen zusammen waren auf Grund ärztlicher Atteste im Sommer 18, im Winter 24 Schüler dispensiert.

b) **Singen.** Eichholz.

Quarta und Tertia 1 St. — Die gebräuchlicheren Tonleitern und deren Akkorde. Treffübungen und rhythmische Übungen. Einüben der Sopran- und Altstimmen für den gemischten Chor.

Sekunda und Prima 1 St. — Erlernen der Bassnoten. Vierstimmige Männerchöre. Einüben der Tenor- und Bassstimmen für den gemischten Chor.

Quinta bis Prima 1 St. — Vierstimmiger Chorgesang: Choräle, Lieder, Motetten.

c) **Zeichnen** (fakultativ). Riewe.

Tertia bis Prima 2 St. — Freihandzeichnen: Ausgeführte Vorbilder (Köpfe, Tiere, Landschaften, Arabesken). Anwendung der Estampe und Zeichnen mit schwarzer und weisser Kreide. Planzeichnen. Zeichnen nach Gipsabgüssen. Weitere Einführung in die Perspektive. Schattenkonstruktionen.

An dem Unterricht haben im Sommer 18, im Winter 16 Schüler teil genommen.

5. Übersicht über die in dem Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

	In den Klassen							
1. Religion.								
a. Henning, biblische Geschichte . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
b. Luthers Katechismus	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
c. Luthers Bibelübersetzung	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
d. Novum testamentum graece . . .	I	OII	—	—	—	—	—	—
e. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Rel.-Unterricht.	I	OII	UII	—	—	—	—	—
2. Deutsch.								
a. Hopf und Paulsiek; Lesebuch . .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
b. Wendt, deutsche Satzlehre . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
3. Latein.								
a. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, 34. Aufl.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
b. Ostermann, lat. Übungsbuch. . .	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI
c. Ostermann, lat. Vokabularium . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
d. Berger, stilistische Vorübungen . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
4. Griechisch.								
a. Koch, griechische Schulgrammatik, 13. Aufl.	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
b. Wesener, griechisches Übungsbuch	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
5. Französisch.								
a. Ploetz, Elementarbuch	—	—	—	—	—	IV	V	—
b. Ploetz, Schulgrammatik	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—

	In den Klassen							
6. Hebräisch.								
Seffer, hebräisches Übungsbuch . . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
7. Litauisch.								
a. Schiekopp, litauische Grammatik .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
b. Jacoby, litauische Chrestomathie .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
8. Englisch.								
Meffert, Elementarbuch	I	OII	UII	—	—	—	—	—
9. Geschichte.								
a. Fischer, Geschichtstabellen. . . .	I	OII	UII	—	—	IV	—	—
b. Eckertz, Hilfsbuch	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
c. Cauer, Geschichtstabellen	I	—	—	—	—	—	—	—
10. Geographie.								
a. Preuss, kurzer Unterricht in der Erdbeschreibung	—	—	—	—	—	—	V	VI
b. Seydlitz, kleine Schulgeographie .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
c. Diercke und Gaebler, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
11. Rechnen und Mathematik.								
a. Stubba, Rechenbücher	—	—	—	—	—	—	V	VI
b. Friedrich, Lehrbuch der Planimetrie	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
12. Naturwissenschaften.								
a. Bail, methodischer Leitfaden . .	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI
b. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik	I	OII	UII	—	—	—	—	—
13. Singen.								
a. Liederschatz, Hannover u. Lüneburg.	—	—	—	—	—	—	V	VI
b. Günther und Noack, Liederschatz.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	—

Von den **griechischen und römischen Schriftstellern**, die in der Schule gelesen werden, sind **durchaus die Freytagschen Textausgaben** zu benutzen, wenn nicht im einzelnen Falle ausdrücklich eine andere Bestimmung getroffen wird.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 1. 5. 90. Prov. S. K. An dem Gymnasium zu Tilsit wird vom 1. Mai ab ein pädagogisches Seminar eingerichtet und dem Direktor die Leitung desselben übertragen. Die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Jacobson, Papendiek, Treibe, Wohlfromm sind behufs ihrer praktischen Vorbildung in das Seminar aufgenommen.

Vom 7. 5. 90. Prov. S. K. Die Pachtung eines Landstückes bei Jakobsruhe und die Anlegung eines botanischen Gartens zu Unterrichtszwecken für das Gymnasium und das Realgymnasium zu Tilsit wird genehmigt.

Vom 29. 5. 90. Prov. S. K. Schüler, welche aus Privat-Unterricht in die Prima einzutreten wünschen, müssen sich einer genauen schriftlichen und mündlichen Prüfung unterwerfen.

Vom 17. 6. 90. Prov. S. K. Für die nächste im Jahre 1892 stattfindende Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:

1. „Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Masse Berücksichtigung finden?"
2. „Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien."
3. „Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Masse wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?"

Vom 18. 6. 90. Prov. S. K. Die Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen wird empfohlen.

Vom 4. 7. 90. Prov. S. K. Der Herr Minister hat einen ausserordentlichen Zuschuss von 1000 Mark zur Anschaffung eines Klaviers bewilligt.

Vom 17. 8. 90. Prov. S. K. Dem Oberlehrer Schiekopp wird der für das Wintersemester nachgesuchte Urlaub bewilligt.

Vom 17. 10. 90. Prov. S. K. Auf Anordnung Sr. Majestät des Kaisers findet am 25. Oktober in der Schule eine Feier des neunzigsten Geburtstages des Grafen Moltke statt.

Vom 27. 12. 90. Ministerium. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung nach Prima kommen schon für den nächsten Reifeprüfungs- bezw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall.

Vom 8. 1. 91. Prov. S. K. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird für das Jahr 1891 in folgender Weise geordnet:

№	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluss des Unterrichts.	Beginn
1.	Osterferien	14 Tage	Mittwoch den 25. März cr.	Donnerstag den 9. April cr.
2.	Pfingstferien	5 Tage	Freitag d. 15. Mai cr. Nachm.	Donnerstag den 21. Mai cr.
3.	Sommerferien	4 Woch.	Sonnabend den 4. Juli cr.	Montag den 3. August cr.
4.	Michaelisferien	14 Tage	Sonnabend d. 3. Oktober cr.	Montag den 19. Oktober cr.
5.	Weihnachtsfer.	14 Tage	Sonnabend d. 19. Dezember cr.	Montag den 4. Januar 1892.

Vom 10. 1. 91. Prov. S. K. Auf der vorigen Direktoren-Versammlung ist der Wunsch ausgesprochen worden, dass die Urteile, mit welchen in den vierteljährlichen Zeugnissen die Leistungen der Schüler bezeichnet werden, mit den bei der Reifeprüfung gebrauchten Urteilen in möglichste Übereinstimmung gebracht werden. Demgemäss wird bestimmt, dass mit dem Beginn des neuen Schuljahres überall die Urteile:

1, Sehr gut, 2, Gut, 3, Genügend, 4, Wenig genügend, 5, Nicht genügend,

zur Anwendung kommen.

Vom 7. 2. 91. Prov. S. K. Der Herr Minister hat den Oberlehrer Schiekopp auf seinen Antrag vom 1. April d. J. ab in den Ruhestand versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Der vorige Jahresbericht wurde bereits am 8. März 1890 geschlossen, und daher müssen wir hier noch eines traurigen Ereignisses aus der letzten Zeit des vorigen Schuljahres gedenken: am 15. März v. J. starb an der Diphtherie der Obertertianer Paul Hahn, ein begabter und pflichttreuer Knabe, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte und bei Lehrern und Schülern in hohem Grade beliebt war; an der Trauer tief gebeugten Eltern hat die ganze Schule innigen Anteil genommen.

Das laufende Schuljahr ist am 12. April 1890 eröffnet und wird am 25. März 1891 geschlossen. Bald nach dem Beginn des Unterrichts wurde mit dem Gymnasium ein pädagogisches Seminar verbunden und der Direktor mit der Leitung desselben beauftragt; in dasselbe wurden die Schulamtskandidaten Dr. Jacobson, Papendiek, Treibe und Wohlfromm behufs ihrer praktischen Ausbildung für das Lehramt an höheren Schulen aufgenommen. Am 27. August 1890 und am 12. Februar 1891 unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Trosien die Seminareinrichtung einer eingehenden Revision; ebenso fand am 2. 3. 4. Dezember durch denselben Herrn eine Revision des Gymnasiums und der Vorschule statt.

Der Unterricht ist mehrfach gestört worden: abgesehen davon, dass der Oberlehrer Schiekopp für das Wintersemester beurlaubt war, sind auch andre Mitglieder

des Kollegiums für längere oder kürzere Zeit durch verschiedene Veranlassungen ihrer Thätigkeit entzogen worden: Dr. Luks für 32 Tage durch eine militärische Übung; Plew für 10 Tage, Nast für 5 Tage, Kurschat für 12 Tage durch die Teilnahme an den Sitzungen des Schwurgerichts; Lukas und Dr. Schau für je einen Tag durch die Teilnahme an Schöffensitzungen; Prof. Preuss, Kownatzki, Nast, Froelich und der Berichterstatter für 1 bis 3 Tage durch Krankheit; Prof. Poehlmann, Dr. Thimm, Plew, Nast und Kleinschmidt für 2 bis 8 Tage durch andre wichtige Gründe, welche eine Beurlaubung notwendig machten. Mit dem Schlusse des Schuljahres tritt der Oberlehrer Schiekopp in den Ruhestand, nachdem er 37 Jahre lang an unserm Gymnasium thätig gewesen ist. Ich kann es mir nicht versagen, dem scheidenden Kollegen im Namen der Anstalt zu danken für den Eifer und die Pflichttreue, mit der er fast 4 Jahrzehnte hindurch seine Kräfte in den Dienst der Schule gestellt hat: möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre die Ruhe zu geniessen, möge er in seiner Stellung als Rendant der Gymnasialkasse mit dem Gymnasium noch lange verbunden bleiben!

Der Gesundheitszustand der Schüler war bis Weihnachten ein recht guter; in den Monaten Januar und Februar sind mehrere Schüler der unteren Klassen durch Scharlach, Diphtherie und Bräune vom Unterricht ferngehalten worden, auch haben wir einen lieben Schüler durch den Tod verloren: am 13. Januar starb der Schüler der 3. Vorschulklasse Fritz Smalakies an der Bräune.

Die dringend notwendigen baulichen Veränderungen, von denen im vorigen Jahresbericht die Rede war, haben leider aus Mangel an Geld noch nicht vorgenommen werden können; hoffentlich werden im nächsten Jahre die dazu erforderlichen Geldmittel bereit gestellt. Dagegen hat der Herr Minister dem Gymnasium einen ausserordentlichen Zuschuss von 1000 Mark zur Anschaffung eines Flügels bewilligt; derselbe ist im Juli von der Gebauhr'schen Fabrik in Königsberg geliefert und wird seitdem beim Gesangunterricht regelmässig benutzt. Ich erlaube mir für diese ausserordentliche Zuwendung im Namen der Anstalt den ergebensten Dank auszusprechen.

Mit besonderer Freude erwähne ich hier ausserdem die Einrichtung des bei Jacobsruhe gelegenen botanischen Gartens, der durch die sorgfältige und höchst dankenswerte Thätigkeit des Gymnasiallehrers Dr. Luks und durch die gütige Unterstützung des Herrn Stadtrat Heydenreich und des hiesigen Garten-Verschönerungs-Vereins so weit gefördert ist, dass er schon im nächsten Schuljahre von den beiden Königlichen höheren Schulen zu Unterrichtszwecken wird benutzt werden können.

In der zweiten Hälfte des Juni machten die Schüler unter Führung ihrer Ordinarien und anderer Lehrer ihre Klassenspaziergänge, und zwar die Sextaner, Quintaner und Quartaner an je einem Nachmittage nach Pogegen; die Untertertianer an je einem Nachmittage nach Jecksterken und nach Baumgarten; die Obertertianer an einem ganzen Tage nach Obereisseln; die Sekundaner an einem ganzen Tage nach Obereisseln, Schreitlauken, Rombinus, Mikieten. Mit den Primanern unternahmen die Ordinarien und der Berichterstatter eine zweitägige Reise nach Insterburg (zur

Besichtigung des Schützenthales und des Königlichen Gymnasiums) und nach Beynuhnen (zur Besichtigung des Parkes und der Kunstschätze). Dass diese Fahrt trotz des ungünstigen Wetters wohl gelang und allen Beteiligten in angenehmster Erinnerung ist, danken wir vor allem der Liebenswürdigkeit des Herrn Gutspächters Werner auf Angerau, der nicht nur die Wagen zur Fahrt von Darkehmen nach Beynuhnen und Angerau und ebenso zur Rückfahrt stellte, sondern auch Lehrern und Schülern in seinem Hause gastliche Aufnahme gewährte. — Mit den Vorturnern aus den Klassen Sekunda und Prima unternahm ausserdem Gymnasiallehrer Lukas am 21. September eine grosse Wanderung nach Ragnit, Schreitlauken, Willkischken, Schillinnen, Lumpoenen und Mikieten.

An Erinnerungstagen und Festlichkeiten ist das verflossene Schuljahr besonders reich gewesen. Am 31. Mai als an dem Tage, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungsantritt Friedrichs des Grossen verflossen waren, hielt der Berichterstatter eine Ansprache an die Schüler und überreichte im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine grosse Bronce-Medaille mit dem Denkmal Friedrichs des Grossen dem Oberprimaner Belau, welcher sich durch seine Kenntnisse in der vaterländischen Geschichte hervorgethan hatte. Die Feier des 15. Juni zur Erinnerung an das Ableben weiland des Kaisers Friedrich wurde mit der Morgenandacht verbunden. Der Sedantag wurde durch die Aufführung der grossen melodramatischen Kantate „Fürs Vaterland“ von Mangold im Kreise der Schule festlich begangen. Am 17. September veranstaltete das Gymnasium eine öffentliche musikalische Aufführung im grossen Saale des Kasino nach folgendem Programm: 1. Ouverture zu „Egmont“ für 4 Hde. von Beethoven. 2. a) In der Fremde von Möhring, b) Sonntagsmorgen von Erk für Männerchor. 3. Motette von Moehring für gemischten Chor. 4. Fürs Vaterland, melodramatische Kantate von Mangold.

Der 25. Oktober brachte die Feier des neunzigsten Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke, welche im Kreise der Schule begangen wurde; die Festrede hielt Prof. Preuss. Am 10. November erinnerte der Berichterstatter an den Geburtstag Schillers und übergab drei Exemplare der gesamten Werke dieses Dichters, welche von dem hiesigen Schiller-Komité mit dankenswerter Freigebigkeit dem Gymnasium zugewiesen waren, den Primanern Anderson, Gruber und Herford. Am 1. Dezember wurde aus Anlass der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des Grossen Kurfürsten das Gymnasium beflaggt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar wurde in folgender Ordnung gefeiert:

1. Vierstimmiger Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ Str. 1. 2.
2. Gebet des Gymnasiallehrers Lukas.
3. „Preis Dir, Gottheit!“ Festhymne mit Klavierbegleitung von Mozart.
4. Drei Deklamationen:
   a. Dem Vaterlande, vorg. vom Sextaner Reichert.
   b. Der Choral von Leuthen, von Besser, vorg. vom Quintaner Thimm.
   c. Aus „York“ von Gensichen, Akt 4 Scene 6, vorg. von den Untersekundanern Mendelsohn und Sommer.

5. Gemischter Chor „Das Herz gehört dem Vaterlande“ nach Gackstatter.
6. Vier Deklamationen:
   a. Germania, vorg. vom Sextaner Leitner.
   b. Deutscher Festgesang, von Hamerling, vorgetragen vom Obertertianer Friedeberg.
   c. Deutsche Siege, von Geibel, vorg. vom Quartaner Scheer.
   d. Dem Kaiser, von Thieme, vorg. vom Untertertianer Förster.
7. Festrede des Oberlehrers Dr. Thimm.
8. Allgemeiner Gesang: Heil Dir im Siegerkranz, Str. 1 und 5.

An die Feier des Todestages des in Gott ruhenden Kaisers Wilhelm I. den 9. März wird der Berichterstatter die Entlassung der Abiturienten anschliessen; die Erinnerung an den 22. März wird am Sonnabend den 21. März mit der Morgenandacht verbunden werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.													B. Vorschule.			
	O I.	U I.	O II.	UIIA.	UIIB.	OIII.	UIII.	IV.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1890	10	26	31	26		43	38	50	26	24	23	24	324	37	27	15	79
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahres	8	1	5	6		4	2	15	2	8	3	1	55	35	—	—	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	17	13	12	29		30	30	31	34		—	—	197	27	15	—	42
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	1	—	3		—	1	1	2		40		48	5	4	20	29
4. Frequeuz am Anfage des Schuljahres 1890/91 . .	19	22	25	20	20	40	37	37	24	24	25	24	317	34	19	20	73
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	1	3	2	2	2	2	3	1	4	3	1	1	25	—	—	2	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1890 . . .	—	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	5	4	—	3	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	18	19	24	19	19	38	34	38	20	22	24	24	299	39	20	21	80
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	5	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1891	18	17	24	19	19	37	34	39	21	22	23	23	296	39	21	20	80
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 . . .	20,2	18,8	17,9	16,9	16, 2	16,0	14,2	13,4	11,9	12,2	10,8	10,6		9,4	8,2	7,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl
1. Am Anfange des Sommersemesters	280	4	—	33	164	152	1	62	—	—	11	59	14	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	264	3	—	32	156	142	1	68	—	—	12	62	18	—
3. Am 1. Februar 1891	261	3	—	32	157	138	1	68	—	—	12	61	18	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 17, Michaelis 1890: 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 7, Michaelis 4 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Prüfungen der Abiturienten fanden am 26. August 1890 und am 13. Februar 1891 unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Geheimrat Trosien statt. Bei der ersten Prüfung konnte keinem der angemeldeten Ober-Primaner das Zeugnis der Reife zuerkannt werden; bei der zweiten Prüfung erhielten 10 Ober-Primaner (s. Nr. 942—951 des folgenden Verzeichnisses) das Zeugnis der Reife, und zwar Anderson und Glaser unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

№	Vor- und Zunamen.	Konf.	Alter.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in Prima.	Gewählter Beruf. Studium.
942.	Ernst Anderson	ev.	$18^1/_4$ J.	Pfarrer in Schoenfliess	8 J.	2 J.	Theologie.
943.	Franz Belau	ev.	24 J.	Grundbesitzer in Tilsit	$14^1/_2$ J.	3 J.	Medizin.
944.	Albert Bertulat	ev.	$22^1/_4$ J.	Gutsbesitzer in Uszboerdzen	8 J.	3 J.	Steuerfach.
945.	Max Dannappel	ev.	$19^1/_2$ J.	† Partikulier in Tilsit	10 J.	2 J.	Medizin.
946.	Ernst Glaser	jüd.	$19^5/_6$ J.	Fabrikbesitzer in Kowno	$6^1/_2$ J.	2 J.	Baufach.
947.	Bernhard Herford	ev.	$18^1/_2$ J.	† Pfarrer in Szillen	9 J.	2 J.	Theologie.
948.	Alfred Mentzel	ev.	20 J.	† Postverw. in Güldenboden	4 J.	3 J.	Kaufmann.
949.	Fritz Moser	ev	$19^1/_2$ J.	Gerbereibesitzer in Tilsit	9 J.	2 J.	Theologie.
950.	Karl Skauradszun	ev.	$20^5/_6$ J	Gutsbesitzer in Sanseitschen	5 J.	3 J.	Theologie.
951.	Walther Westphal	ev.	$22^1/_2$ J.	† Kaufmann in Tilsit.	$13^1/_2$ J.	3 J.	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln

1. Für die **Lehrerbibliothek** sind als Geschenke eingegangen: Von dem Herrn Minister: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, Bd. 34. — Uhlich, Das humanistische Gymnasium, Jahrgang 1890. — Vieli, Geschichte der Herrschaft Rhanzüns. — Von Herrn Rentier Habedank: 18 Bde. griech. Historiker in deutscher Übersetzung (Osiander und Schwab.) — Aus eigenen Mitteln sind angeschafft worden: Schiller, Handbuch der Pädagogik, 2. Aufl. — Willmann, Didaktik, 2 Bde. — Aeschyli fabulae ed. N. Wecklein. — O. Horatius Flaccus v. Orelli, herausg. von Mewes (Forts.) — Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros (Forts.) — J. H. Heinr. Schmidt, Handbuch der latein. und griechisch. Synonymik. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griech. und röm. Mythologie (Forts.) — B. Weiss, Das Leben Jesu. — Gebhardi, Ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz. — L. Wiese, Der evangelische Religionsunterricht im Lehrplan der höheren Schulen. — Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.) — Eitner, Die Jugendspiele. — P. Güssfeld, Die Erziehung der deutschen Jugend. — H. v. Treitschke, Die Zukunft des deutschen Gymnasiums. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. IV. Jahrg. — R. Dietlein, W. Dietlein, R. Gosche, F. Polack, Aus deutschen Lesebüchern. 5 Bde. — Frick und Polack, Epische und lyrische Dichtungen erläutert für die obern Klassen der Gymnasien. — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. — Rembrandt als Erzieher. — Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. — H. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. 5 Bde. — Scriptores rerum Germanicorum in usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recusi. 33 Bde. — W. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart. Das Jahr 1889. — Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten. — Kahle, Der kleine Katechismus Luthers. — Th. Wehrmann, Griechentum und Christentum. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. — Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt von Zarncke. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Petermann, Geographische Mitteilungen. — Altpreussische Monatsschrift. — Fleckeisen, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Euler und Eckler, Zeitschrift für das Turnwesen.

2. Für das **pädagogische Seminar** sind folgende Bücher angeschafft worden: Ackermann, Pädagogische Fragen. — Doerpfeld, Enchiridion zur biblischen Geschichte. — Eckstein, Lateinischer und griechischer Unterricht. — Hildebrandt, Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule. — Hoppe, Das Auswendiglernen. — Jahrbuch für wissenschaftliche Pädagogik, Bd. XX und XXI. — Junge, Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft. — Kern, Methodik des deutschen Unterrichts. — Lange, Über Apperzeption. — Lattmann, Über die Einfügung der induktiven Unterrichtsmethode in den lateinischen Elementarunterricht. — Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. — Otto, Anleitung das deutsche Lesebuch als Mittelpunkt des

Unterrichts zu benutzen. — Perthes, Zur Reform des lateinischen Unterrichts. — Pfander, Die Perthesschen Reformvorschläge für den lateinischen Elementarunterricht. — Rothfuchs, Methodik des altsprachlichen Unterrichts. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik, 2. Auflage. 4 Exemplare. — Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. — Schiller, pädagogische Seminarien. — Trunck, Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts. — Wiget, die formalen Stufen des Unterrichts. — Willmann, Der elementare Geschichtsunterricht. — Willmann, Die Odyssee im erziehenden Unterricht. — Willmann, Lesebuch aus Homer; Lesebuch aus Herodot. — Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie. — Zange, Gymnasialseminare.

3. Für die **Schülerbibliothek** ist als Geschenk eingegangen von dem Herrn Minister: Karl von Francois, Memoiren. Das Buch ist in die Bibliothek der Obersekunda eingestellt. Aus eigenen Mitteln sind angeschafft worden: Für **Prima:** Biedermann, 25 Jahre deutscher Geschichte 30 Jahre deutscher Geschichte. Berner, Geschichte des preussischen Staates. Dahn, Bataver. Eitner, Jugendspiele. Hartmann, Erlebtes. Kämmel, Deutsche Geschichte. Kohrt, Moltke als Denker. Kollbach, Europäische Wanderungen. Neubauer, Martin Luther. 1. Teil. Rindfleisch, Feldbriefe. Stanley, Im dunkelsten Afrika. Wichert, Tilemann vom Wege. Für **Obersekunda:** Gerhard von Amyntor, Gerke Suteminne. Brehm, Vom Nordpol zum Äquator. Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. Eitner, Jugendspiele. Werner Hahn, Kriemhild. Nanzen, Auf Schneeschuhen durch Grönland. Seydel, Moltke. Armin Stein, Friedrichs des Grossen Jugendleben. Verne, Robur der Sieger. Buch der Erfindungen I. Bd. Für **Untersekunda.** Boz, Bd. 26. Ebers, Ägyptische Königstochter. Eitner, Jugendspiele. Freytag, Soll und Haben. Garlepp, Moltke. Höcker, Auf der Wacht im Osten. Rogge, Moltke, Scott, Iwanhoe. Verne, Der grüne Strahl, der Archipel in Flammen, Mathias Sandorf. Volz, Unsere Kolonien. Für **Obertertia:** Höcker, Sieg des Kreuzes 5 Bd. (Wuotans Ende.) Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 45. Bd. Rogge, Moltke. Tanera, Hans von Dornen. Verne, Schule der Robinsons, der Südstern, Keraban, Für **Untertertia:** Barfus, Schatz des Kaziken. Biernatzki, Meer und Festland. Fr. Hoffmann, Ein Bibelblatt. Unverhofft kommt oft. O. Hancke, Goldhöhle der Sonora. Kern, Freibeuter von Sumatra. Lauckhard, Kleine Erzählungen. Mitsotakis, Griechische Volksmärchen. Nover und Wägner, Unsere Vorzeit III. Rogge, Moltke. Stevenson-Moritz, David Balfour. Witt, Geschichten aus der Geschichte. Für **Quarta:** Höcker, Gneisenau. Nöldechen, In Schleswig. Osterwald, Sang und Sage. R. Palm, Unter deutscher Flagge. Schalk, Heldenfahrten. Ferd. Schmidt, Iliade. Janko der Maler. Walther und Hildegunde. Rosengarten. Frithjof-Sage. Schneegans, Kloster und Abt. Für **Quinta:** Bonnet, Adlerhorst. Sohn des Millionärs. Buddeus, Jung Harald. Campe, Robinson der Jüngere. E. von d. Decken, Gott ist der Waisen Vater. Fern, Manfred. Sizilianische Vesper. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Höcker, Theodor Körner. Neithart von Gneisenau. Storchenbauer. Ein frohes Herz. Krüger, Germanische Märchen. Roth, den Ge-

rechten bleibt der Sieg. Chr. v Schmid, Fünf der schönsten Erzählungen. Ferd. Schmidt, Nal und Damajanti. Sakuntala. Georg Washington. O. Schupp, Klemenskirche. Vom Rhein zur Donau. Kaiser Wilhelm I. Fr. Wiedemann, Wer nur den lieben Gott lässt walten. Ziemssen, Hans Sachs.

4. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** sind angeschafft worden: 6 Torricellische Röhren. Ein Gasometer. Ein Daniellscher Brenner. Ein Dutzend Kalkcylinder. Eine Sirene. Ein Apparat zur Herstellung von Quecksilberwellen. Ein Thermoelement. Eine Telephonleitung durch die Räume des Gymnasiums. Durch Geschenke sind hinzugekommen: 1) Von Herrn Gymnasiallehrer Eichholz: Colymbus septentrionalis. 2) Von dem Quartaner Deckner: Colymbus arcticus. 3) Von dem Untersecundaner Sommer: Skelett und einzelner Schädel eines Delphins, Gebiss und Wirbelsäule eines Haifisches. 4) Von dem Obertertianer Klein: Tropidonotus natrix. 5) Von dem Obertertianer Kahle: eine trikline Pyramide aus Glas und ein Henakisoktaëder aus Pappe. 6) Von dem Obertertianer Kirstein: eine monokline Pyramide aus Glas und ein Pentagondodekaëder aus Pappe. (Die Krystallmodelle haben die Geber selbst angefertigt.) 7) Von dem Obertertianer Kuwert: ein Steinbeil.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Für den „Fabianschen Stipendien-Stiftungs-Fonds“ sind pro 1. April 1890/91 vereinnahmt: Überschuss einer Sammlung der Ober-Tertianer 0,75 M. Von Prima A. 20,61 M., von Prima B. 21,45 M., von Ober-Sekunda 22,75 M., von Unter-Sekunda A. 18 M., von Unter-Sekunda B. 11,80 M., von Ober-Tertia 16,35 M., von Unter-Tertia 34,95 M., von Quarta 35,15 M., von Quinta A. 8,90 M., von Quinta B. 21,30 M., von Sexta A. 15,35 M., von Sexta B. 12,85 M., von der Vorschule II. Kl. 3,95 M., III. Kl. 12,80 M. — Summa der Einnahme = 256,96 M. —

Im Jahre 1890/91 wurden $3^1/_2\%$ Ostpr. Pfandbriefe über 300 M. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 15,500 M. erhöht. In dem Jahre 1. April 1890/91 erhielten Stipendien Cand. med. Rosenkranz und St. phil. Barthel je 75 M. pro April/Septbr. 90, St. med. Schmaloewski 75 M. pro Oktbr. 90/März 91, St. theol. Pauly und St. jur. Thimm pro Jahr je 150 M. —

2. Das „Fabiansche Familien-Stipendium“ (Stipendium Fabianum) besitzt in Hypotheken, Rentenbrief und $3^1/_2\%$ Ostpr. Pfandbriefen ein Vermögen von 7775 M. Davon haben betragen die Zinsen 367 M., dazu Bestand des vorigen Jahres 126,20 M. Summa der Einnahme = 493,20 M. Verausgabt sind pro 1890/91 Stipendium für Cand. med. R. Fabian 340 M.; bleibt Bestand 153,15 M. —

3. Für die „Lehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Stiftung“ sind vom 23. Februar 1890 bis 3. Februar 1891 eingegangen: Von Herrn Buchhändler Lohauss 4,26 Mk., von Herrn Professor Oberlehrer a. D. Dr. Kossinna-Halle 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Meckbach-Bartenstein 9 Mk., von Herrn Direktor Prof.

Kahle 9 Mk., von Herrn Prof. Oberlehrer Poehlmann 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Dr. Thimm 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Schiekopp 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Plew 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Friedrich 9 Mk., von Herrn Gymnasiallehrer Hahn 9 Mk, von Herrn Gymnasiallehrer Kownatzki 9 Mk., von der Buchhandlung Bergens für 12 Exemplare der litauischen Grammatik à 2 Mk. = 24 Mk. und von Schuldiener Koesling für 45 Exemplare der Schulgesänge à 0,50 Mk. = 22,50 Mk. Summa der Einnahme = 140,76 Mk.

Im Jahre 1890/91 ist durch den Ankauf von $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen über 300 Mk. das Vermögen der Stiftung auf 17700 Mk. erhöht worden. Aus den Mitteln der Stiftung wurden an Witwen- und Waisenpensionen für das Jahr 1890 91 verausgabt: 1) an Frau Oberlehrer Skrodski 180 Mk.; 2) an Frau Oberlehrer Dr. Fischer pro April/Dezember 1890 = 135 Mk., nach ihrem Tode an ihren jüngsten Sohn Fr. Fischer pro Januar/März 1891 = 45 Mk.; 3) an Frau Gymnasiallehrer Hecht 180 Mk. und 4) an Frau Oberlehrer Milinowski 180 Mk. Summa der pro 1. April 1890/91 gezahlten Pensionen = 720 Mk.

4. Die „Jubiläums-Stipendien-Stiftung“, Allerhöchst bestätigt am 17. November 1887. — Im Jahre 1890/91 wurde ein $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbrief über 100 Mk. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 4700 Mk. erhöht. Davon haben betragen die Zinsen 164,50 Mk., dazu Bestand des vorigen Jahres = 211,47 Mk. Sa. der Einnahme = 375,97 Mk. — Verausgabt sind für das Jahr 1890/91 für einen $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbrief über 100 Mk. = 102,65 Mk. und an Oberprimaner Mentzel Stipendium 100 Mk. Sa. der Ausgabe = 202,65 Mk.; also bleibt Bestand = 173,32 Mk.

5. Für die bibliotheca pauperum haben frühere Schüler des Gymnasiums zahlreiche wohl erhaltene Schulbücher geschenkt.

Allen den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung der Lehrmittel, der Stiftungen oder Unterstützungsfonds beigetragen haben, erlaube ich mir hier im Namen der Anstalt den ergebensten Dank auszusprechen.

Schlussbemerkung.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt Mittwoch den 25. März vormittags 9 Uhr mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 9. April morgens 8 Uhr eröffnet. Zu Aufnahmeprüfungen für die Vorschule bin ich Dienstag den 7. April von 9 Uhr ab, zu Aufnahmeprüfungen für das Gymnasium Mittwoch den 8. April von 9 Uhr ab in meinem Amtszimmer bereit. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Geburts- oder Taufschein, ein Impfattest und, falls sie schon eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Tilsit, den 28. Februar 1891.

Prof. **E. Kahle,**
Direktor.